

Quellen und Forschungen zur Südsee

Reihe A: Quellen

Herausgegeben von  
Hermann Joseph Hiery

Band 5



2015

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden



# Als Pioniermissionar in das ferne Neu Guinea

Johann Flierls Lebenserinnerungen  
Teil 1: 1858–1886

Herausgegeben, eingeleitet und kommentiert  
von Susanne Froehlich

2015

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Umschlagabbildung: Die Lehmkirche der Wüstenstation Bethesda, 1880  
(Lutheran Archives, Adelaide).

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Neuendettelsauer Mission EineWelt,  
der Lutheran Church of Australia und des Evangelischen Missionswerks in Deutschland.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche  
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet  
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne  
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere  
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und  
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG

Printed in Germany

ISSN 1614-3388

ISBN 978-3-447-10164-6

# INHALTSVERZEICHNIS

## Teil 1

<b>Einleitung</b>	XVII
Der »Ruf Gottes«	XX
Die Familie: Luise und die Kinder	XXI
Flierl als Missionar	XXIV
Kolonialismus	XXIX
Nationalsozialismus	XXXIV
Vielerlei Schwestern und Brüder	XL
Editorische Hinweise	XL
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	XLV
<b>Bibliographie</b>	XLVII
Veröffentlichungen von Johann Flierl	XLVII
Nachschlagewerke und Hilfsmittel	XLIX
Forschungsliteratur	LI
<b>Quellennachweis zu den Abbildungen</b>	LV
<b>1 Kindheit, Jugend und Ausbildung (1858–1878)</b>	1
Früheste Kindheit	3
Meine Schulzeit	13
Meine Wartezeit	73
Mein Eintritt ins Missionshaus und dreijähriges Studium in demselben	91

<b>2 Als Missionar in Australien (1878–1886)</b>	141
Meine Ausreise nach Australien im Jahre 1878	143
Bei unseren Glaubensgenossen, den Lutheranern in Süd-Australien	161
Meine Ausreise in den hohen Norden von Süd-Australien zu den Dieri an der Coopers Creek, einem Stamme der Austral-Neger, und meine ersten Arbeiten dort oben	197
Meine erste Reise nach dem Süden, um das Missions-Komitee und auch die Braut zu besuchen	235
Weiterarbeit an der Missions-Station Bethesda, Hausbau und Gegenbesuch des Missions-Komitees in einer Kommission auf dem Arbeitsfelde im hohen Norden von Süd-Australien	271
Die Hochzeitsreise und allerlei Erlebnisse und Arbeiten im neuen Stande selbender, Ende 1882 und folgende Jahre	291
Drei Missionsreisen im hohen Norden von Süd-Australien	317
Religionsreste, Sitten und Unsitten und allerlei Brauchtum bei den Dieri und verwandten Nachbarstämmen im hohen Norden von Süd-Australien – an der Cooper- und Salz-Creek	333
Mein letztes Jahr in Bethesda. Eine kritische Zeit. Vorahnungen hinsichtlich meines eigentlichen Arbeitsfeldes auf Neu Guinea	349
Meine Abberufung von Bethesda und Abordnung für Deutsch Neu Guinea. Vom August bis November 1885	359
Elim-Hopevalley bei Cape Bedford, nahe Cooktown in North-Queensland. Die Unterwegs-Station für Deutsch Neu Guinea	369
<b>Pläne der wichtigsten im Text vorkommenden Orte</b>	381
<b>Photographien und Dokumente 1858–1886</b>	387

## Teil 2

<b>3 Unter der Regierung der Neu-Guinea-Compagnie (1886–1900)</b>	1
Überfahrt nach Neu-Guinea	3
Drei Monate in Finschhafen in einem Freiquartier der Neu-Guinea-Compagnie	5
Unsere erste Station Simbang	9
Meine Reise nach Australien, um meine Frau nachzuholen	19
In Wassers- und Feuersnot	23
Tropische Krankheiten, insonderheit die Malaria	27
Sprach-Studium und Schulanfänge	37
Landwirtschaft unserer Neu-Guinea-Mission	41
Die Verlegung unserer ersten Station vom Strand auf die Höhe	45
Die Gründung der Gesundheitsstation Sattelberg	61
Die Heiltätigkeit in unserer Neuendettelsauer Mission auf Neu Guinea von Anfang an (1886) bis zur Gegenwart	81
Urlaubsreise mit Familie nach Süd-Australien	97
Mission soll Gewissen sein für Kolonialregierung und Ansiedler nach Warneck	121
Die Jahrhundertwende und die Wende unserer Neuendettelsauer Mission von der inneren auch zur äußeren Mission	125
<b>4 Unter der Reichsregierung (1900–1914)</b>	129
Ein verlockender Vorschlag	131
Erstlingstaufe auf Sattelberg und Gründung von Heldsbach und Wareo	137
Großes Erdbeben und Schwere Krankheit	145
Ankauf von Finschhafen	155
Mission – Gewissen der Kolonialregierung	159
Unser großer Urlaub nach drei Erdteilen	161

Auf und Nieder im Hinterland vom Sattelberg	193
Weitere Ausdehnung des Werkes der Küste entlang	199
Unser Missionsschiff Bavaria	203
Ausbruch des Weltkrieges	209
<b>5 Unter der australischen Militärverwaltung (1914–1920)</b>	217
Einnahme von Rabaul	219
Flucht des Stationsvorstehers von Morobe	221
Unser Besuch bei unseren Gefangenen auf Ongga und ihr Abtransport nach Australien	227
Eine Hochzeit zu Heldsbach mitten im Weltkrieg	231
Captain Ogilvy in Madang besucht Finschhafen	235
Der Dampfer Sumatra wird durch den Kreuzer Wolf weggenommen	239
Eine denkwürdige Bavariafahrt durch den Golf nach Morobe	241
Über Anwerbung und Arbeiterhandel	243
Ausbau und Ausbreitung des Werkes nach innen und außen im Krieg	249
Der unglückliche Ausgang des Weltkrieges. Schwere Krisis für unsere Mission	259
<b>6 Unter der australischen Mandatsregierung (1920–1930)</b>	265
Pastor Theile kommt mit Hilfe der Neuen Welt aufs Feld	267
Die erste Schwalbe auf unserm Feld	271
Verselbständigung der Kokospalmenpflanzung in Heldsbach durch Bruder Döbler	275
Allerlei Krankheitsnot in unserer Familie in Heldsbach	279
Unser letzter Urlaub in Australien	283
Pastor Kraushaar in Neu Guinea (1926)	305
Die einmalige gemischte Konferenz in Rabaul, die Ankunft der Söhne und der große Prozeß	311
Die Feier meines Siebzigsten Geburtstages und im Anschluß die Reise mit Dora ins große Tal über die Wasserscheide von Markham und Ramu	323

Das Land offen für Reichsdeutsche und auch die Vertreter der heimischen Mutter-Gesellschaften	343
Meine letzte Haupt-Konferenz auf Sattelberg. Die Missions-Konferenz in Brisbane. Ein unhaltbarer Kompromiß	347
Eine gute Lösung auf der Konferenz zu Columbus (Ohio), Amerika: Neuendettelsau erhält sein ganzes Gebiet allein, Barmen giebt Madang an die Lutherische Kirche von Amerika ab	353
Die Missionsmethode in unserer Neuendettelsauer Mission und Einiges von den Kämpfen darüber	357
<b>7 Mein tätiger Ruhestand in Süd-Australien (1930–1937)</b>	371
Abschied von Neu Guinea und Reisezurüstung	373
Abreise von Neu Guinea und Ankunft in Australien	377
Der Bau des Neuguinea-Hauses in Tanunda	385
Meine Tätigkeit im Neuguinea-Haus als Ruheständler	389
Gäste im Neuguinea-Haus	397
Das Neuguinea-Haus wurde das Sterbehaus der lieben Mutter	401
Wie ich im Neuguinea-Haus Freund und Mitarbeiter des Führers der Deutschen Nation wurde	409
<b>8 Im Vaterlande (1937–1941)</b>	429
Wie es zu dem Entschluß kam, ins Vaterland heimzukehren	431
Die Zurüstungen zur Heimreise und der Abschied von Australien	435
Die Heimfahrt auf dem Dampfer Mosel ums Kap der guten Hoffnung	443
Die Heiden-Missions-Anstalt Neuendettelsau vor dreißig Jahren und Jetzt	453
Unsere große Rundreise durchs Vaterland	463
Meine Vortragstätigkeit im Vaterlande am Lebensabend	483
Die Feier meines Achtzigsten in Gegenwart aller Kinder und Kindeskin-der	499
Allerlei ernste Beobachtungen und Gedanken eines Christlichen Aus-landdeutschen im Ausland und im Vaterlande	503



Schluß	519
<b>Indices</b>	533
Personenverzeichnis	533
Geographisches Verzeichnis	550
Sachverzeichnis	559
Verzeichnis der zitierten Bibelstellen	567
<b>Photographien und Dokumente 1886–1947</b>	571